© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

as macroscopic appearance indicated. The germ disc on the yolk nearest the pointed end of the egg shows very clearly in Fig. 1.

The two kinds of albumen (of thick and thin consistency) which are normal were present in this egg. There was no trace of a chalaza in connection with any yolk or at either pole of the egg.

The shell membranes were entirely normal.

Summary.

1) The purpose of this paper is to describe an egg containing three normal yolks, which was laid by a young pullet of the Barred Plymouth Rock breed.

2) It is shown that, in so far as the four different classes of eggs in respect to the number of contained yolks which are known to occur, the relation of the observed size of the entire egg (measured here by the weight) to the number of yolks, is very accurately described by a parabola.

Biological Laboratory, Maine Experiment Station, Orono, Maine, U.S.A., 3 November, 1909.

2. Copepoden aus den phlegräischen Feldern.

II. Teil.

Von Dr. V. Brehm, Elbogen in Böhmen.

eingeg. 21. Dezember 1909.

Am 15. Juni 1909 publizierte ich in dieser Zeitschrift neue Harpacticiden, die ich in dem mir von Prof. R. Woltereck gütigst zur Verfügung gestellten Material auffand und kündigte die Beschreibung weiterer Copepoden aus diesem Gebiete an.

Durch die Bemühungen meines Freundes Dr. Ferd. Urban-Plan, bekam ich Untersuchungsmaterial aus dem Averner See, in dem ich zwei der Harpacticiden wiederfand, die schon in den Proben Prof. Wolterecks vorhanden waren. Überdies enthielt der eine Fang, den mir Dr. Urban übermittelte, auch reichliches Plankton, in dem das häufige Vorkommen der *Poppella guernei* Rich. als bemerkenswerteste Erscheinung hier mitgeteilt sei.

Die eine der neuen Formen, die ich auf Grund meines früheren Materiales als *Laophonte hecate* beschreiben wollte, ist nach den mir nunmehr zur Verfügung stehenden Proben im Averner See recht häufig. Da ich auf die Fauna dieses Sees ohnehin im nächsten Heft des Archivs für Hydrobiologie ausfürlicher zurückzukommen gedenke und dort auch Abbildungen der neuen Art mitteilen werde, sei in dieser kurzen Mitteilung nur die Diagnose dieses Harpacticiden veröffentlicht.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

Laophonte hecate nov. spec.

Weibchen ohne Furcalborsten nicht ganz 450 μ lang, mit einem einzigen, etwa 15 Eier enthaltenden Eiballen.

1. Antenne siebengliedrig. Sinneskolben des 4. Gliedes in der Mitte keulig verdickt, das Ende der Antenne erreichend oder etwas überragend. Nebenast der 2. Antenne vorhanden, klein, eingliederig. Innenäste aller Schwimmfüße zweigliedrig. Beim 1. Paar ist das 1. Glied des Innenastes bedeutend länger als der ganze Außenast und trägt außer einem seitlichen Haarbesatz im distalen Viertel eine Borste, die ans Ende dieses Gliedes reicht. Das 2. Glied ist klein, kurz, am Ende mit einer Klaue und einer Borste bewaffnet. Der Außenast ist dreigliedrig, das mittlere Glied trägt am Innenrand distal eine Borste. Beim zweiten Fußpaar ist der Innenast etwas länger als die zwei ersten Glieder des dreigliedrigen Außenastes. Das 1. Glied des zweigliedrigen Innenastes dieses Beinpaares trägt eine Innenrandborste. Das 2. Glied deren zwei. Ähnlich sind auch die übrigen Fußpaare gebaut. Beim Männchen sind beide Äste des 3. Fußes dreigliedrig. Der Innenast zeigt keine bemerkenswerte Umbildung, selbst die bei *Laophonte mohammed* vorhandene Verlängerung des Außenrandes des Mittelgliedes vom Innenast ist hier nicht entwickelt. Das 5. Fußpaar zeigt in beiden Geschlechtern ein 2. Glied, das so lang ist wie das Basalglied. Beim Weibchen trägt das Endglied 5 Anhänge, der Innenrand des Basalgliedes 6 Anhänge; beim Männchen trägt das 2. Glied 6 Anhänge, das Basalglied nur 3. Der Analdeckel trägt etwa 10 Zähne. Die Furcalglieder sind kurz, nahezu quadratisch und tragen apical 3 Anhänge, von denen der innere kurz und fadenförmig ist, während der äußere als Borste entwickelte etwa die halbe Länge der langen Mittelborste erreicht. Außer der Dorsalborste sind nur je am apicalen Innen- und Außenrand je einige Borsten vorhanden. Die Hinterränder der Abdominalsegmente sind dorsal unbewehrt, ventral auf beiden Seiten mit langen Stachelkämmen versehen. Die bei *L. mohammed* vorkommenden Sinnesköpfe am Hinterrand der Segmente fehlen dieser Art.

Die Beschreibung zweier weiterer Harpacticiden, von denen der eine eine neue Gattung repräsentieren dürfte, erfolgt demnächst in dieser Zeitschrift.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: 35

Autor(en)/Author(s): Brehm Viktor

Artikel/Article: Copepoden aus den phlegräischen Feldern. 423-424